



Nachrichten

Der Internationalen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung

Nummer 59 Oktober 2007

Editorial Die Nummer 59 der Nachrichten erscheint mit einem Wechsel des Herausgebers. Als neue Herausgeberinnen danken wir Peter Plant für sein Engagement für die Information der Mitglieder in den letzten Jahren. Wir wollen dieselbe Linie fortsetzen und werden Ihnen die wichtigen Informationen regelmäßig mitteilen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Suzanne Bultheel und Beatriz Malik, Herausgeberinnen

Die internationale Konferenz der IVBBB

„Berufliche Beratung und Vielfalt: Forschung und Anwendungen“ fand vom 4.-6. September 2007 im italienischen Padua statt.

Die Konferenz führte über 700 Delegierte aus der ganzen Welt zusammen und drehte sich darum, wie Beratungstheorien, Testmethoden und Interventionsprogramme mit Heterogenität adäquat umgehen können. Professor Soresi stellte in seiner Rede fest: „Vielfalt und Besonderheiten gehören zu allen Individuen und repräsentieren die Normalität von Berufsberatung.“ Dieser Satz fasst die Ergebnisse der Konferenz zusammen, unter denen wir herausheben können, dass Vielfalt als positiv anerkannt werden

sollte und die Notwendigkeit, kontextabhängige Theorien in Kombination mit (quantitativen und qualitativen) Testmethoden zu nutzen, sollte genutzt werden, um Individuen Antworten zu geben, aber ihren persönlichen Kontext einzubeziehen. Vor der Konferenz fand am 3. September das **Symposium von IVBBB, SVP und NCDA: Berufspsychologie und Praxis beruflicher Beratung – eine internationale Partnerschaft** statt.

Die Ergebnisse der Konferenz und einige ausgewählte Papiere werden im Journal der IVBBB und im Career Development Quarterly (CDQ) veröffentlicht..

Beatriz Malik Herausgeberin



Mitglieder des bisherigen Vorstands nach einer Sitzung auf der Konferenz der IVBBB

**Padua
September 2007**

Neuer Vorstand auf der Generalversammlung der IVBBB ins Amt eingeführt

Die alle vier Jahre stattfindende Generalversammlung der IVBBB fand an einem wundervollen sonnigen Tag in der historischen Altstadt von Padua in Italien statt. Die Mitglieder der IVBBB wurden herzlich von KollegInnen der Universität Padua begrüßt, die Gastgeberin der erfolgreichen Konferenz und Generalversammlung 2007 war, an denen

über 700 BerufsberaterInnen teilnahmen. Diese Generalversammlung war für den scheidenden Präsidenten Bernhard Jenschke etwas schmerzlich, der in der IVBBB 24 Jahre lang aktiv war. Er berichtete über die zahlreichen Erfolge der Organisation während seiner aktiven Zeit.

Für ihn waren besonders erwähnenswert:

- Die Entwicklung der EVGP-Anerkennung
- Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit NGOs wie der Unesco, der Internationalen Arbeitsorganisation und dem Europäischen Rat
- Die Entwicklung der Berufsberatungsnetzwerke in der EU zur Erhöhung der Beratungsqualität
- Über 16 Konferenzen und eine Anzahl damit verbundener Veranstaltungen fanden in vielen Ländern aller Kontinente statt
- Verbesserungen der elektronischen Kommunikation, durch die Webseite der IVBBB und die erste elektronische Wahl des Vorstands 2007
- Die Einrichtung des Verwaltungszentrums in Kanada, das Beiträge und Mitgliedschaft effizienter verwaltet und das elektronische Wahlsystem eingerichtet hat.
- Die Entwicklung eines strategischen Fünfjahresplans, um der Organisation Fokus und Ziel zu geben

Während der Versammlung wurden die Vierjahresberichte der Generalsekretärin Linda Taylor

Mitgliedertreffen in Padua

Ungeachtet des frühen Beginns zog das Mitgliederforum in Padua fast 40 Mitglieder an, die sich engagiert und konstruktiv an der neunzigminütigen Sitzung beteiligten.

Das Forum fand zum zweiten Mal nach der erfolgreichen Veranstaltung auf der Konferenz in Kopenhagen statt und wird nunmehr bei allen künftigen Konferenzen dazugehören. Obwohl der Fokus des Treffens auf der laufenden Strategie und der Planung der IVBBB lag, deckte die Diskussion ein wietes Spektrum von Themen ab. Unser neuer Präsident Bryan Hiebert erstellt eine Zusammenfassung des Treffens, das auf unserer Webseite veröffentlicht wird und von allen kommentiert werden kann.

Ein zusätzliches Ergebnis des Treffens war, dass sich einige der Nationalkorrespondenten trafen,

Die Ergebnisse der Vorstandswahlen

In den letzten *Nachrichten* berichtete die bisherige Schatzmeisterin über die erste Online-Wahl der IVBBB. Wir bringen hier eine Zusammenfassung des Geschehens und die Wahlergebnisse. Im August 2006 wurde ein detaillierter Plan für die Wahlvorbereitungen vom Präsidium gebilligt. Darin eingeschlossen waren sowohl eine umfassende Vorbereitungen als auch die notwendigen Schritte, die geeigneten Programme auszuwählen bzw. für die IVBBB zu entwickeln.

Nach einer Marktanalyse traf sich das Präsidium im März 2007 mit Realdecoy (einem auf Datenbank-Lösungen spezialisierten kanadischen Unternehmen), das mit der Entwicklung eines maßgeschneiderten Wahlprogramms beauftragt wur-

und der Schatzmeisterin Lyn Barham abgegeben und einmütig gebilligt. Wer von den Mitgliedern diese Berichte haben möchte, wende sich an Linda Taylor unter

lindataylor@connexions-southlondon.org.uk .

Den Delegierten wurde von Leonardo Evangelista und Elvira Repetto über das Projekt Europäische Anerkennung der Kompetenzen von Berufsberatern berichtet.

Am Ende dankte der Präsident allen scheidenden Vorstandsmitgliedern und verlas die Ergebnisse der elektronischen Wahl. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder wurden auf das Podium gebeten.

Der neue Präsident Bryan Hiebert gab seiner Freude Ausdruck, dass er in diesen wichtigen Posten gewählt wurde, und wie sehr er sich freue, auf dem sicheren Fundament aufzubauen, das Dr. Jenschke gelegt habe. Er dankte Dr. Jenschke für den enormen Aufwand und sein Engagement, das er im vergangenen Vierteljahrhundert für die IVBBB gezeigt habe.

Linda Taylor, Generalsekretärin

die Emailadressen austauschte und daran gehen, einige Internetlinks zusammenzutragen. Wer von den Nationalkorrespondenten nicht bei dem Forum war und an dem Web-Chat teilnehmen möchte, wende sich per Email an Ruth Hawthorn:

ruthhawthorn@btopenworld.com

Diese Foren sollen den Mitgliedern hauptsächlich eine Meinungsäußerung über die IVBBB/AIOSP an die Adresse von Präsidium und Vorstand ermöglichen, damit die IVBBB die Mitgliederbedürfnisse besser kennen lernt. Gemessen an der Anzahl der Mitglieder, die das Forum in Padua wahrnahmen, war es das wert, so früh aufgestanden zu sein!

Lester Oakes, Vizepräsident

de. Dieses wurde in den vier offiziellen Sprachen der IVBBB hergestellt.

Sareena Hopkins vom Verwaltungszentrum der IVBBB leitete die Wahlen. Sie koordinierte die gesamte Kommunikation und sicherte mit dem technischen Team von Realdecoy den Wahlverlauf entsprechend den Verfahrensvorschriften der IVBBB. Die Wahl begann am 25. Juni und wurde am 6. August 2007 beendet. Alle Wahlberechtigten bekamen entweder ein Link zu der Abstimmungsseite oder einen Wahlzettel, falls sie keinen Internetzugang hatten (nur 4 Mitglieder wählten per Papierwahl)

Von 226 Stimmberechtigten übten 148 (65.5%) ihr Stimmrecht aus. 87 (34.5%) wählten nicht.

Wenn man die Gewichtungen der nationalen Verbände einrechnet, wurden 433 (79.6%) der insgesamt möglichen 544 Stimmen abgegeben.

Ergebnisse der Wahlen 2007:

Präsidium: Präsident: Prof. Bryan Hiebert (Kanada); Vizepräsidenten: Lester Oakes (Neuseeland), Dr. Julio Gonzalez (Venezuela), und Karen Schober (Deutschland); Generalsekretär: Linda Taylor (Großbritannien); Schatzmeister: Michel Turcotte (Kanada). **Mitglieder des Vorstands:**

Konferenzplan:

Internationale Konferenz der IVBBB, „Berufliche Beratung als Vorschlag für soziale Ökologie“ 18.-20. September 2008, Buenos Aires, Argentinien

Organisation: Universität del Salvador (USAL), Fundación OVO (Orientación de las Vocaciones y las Ocupaciones), Asociación de Psicólogos de Buenos Aires (APBA) und Horwarth Argentina.

Diese Konferenz bringt Themen von früheren Konferenzen zusammen und deckt ein breites Spektrum an Themen ab: Wirtschaft und Sozialökologie, Politik für Arbeit und soziale Entwicklung, Familienberatung, Berufsberatung bei unterschiedlichen Entwicklungsphasen, Gesundheitshilfe und -prävention, Bildungs- und Berufsberatung, Beratung für das Lernen von Normen und Werten, Beratungsauftrag in Nichtregierungsorganisationen, soziale Verantwortung von Unternehmen und ihr Beitrag zu ganzheitlicher Beratung, und Beratung für soziale Integration.
Konferenzsprachen: Englisch, Spanisch und Französisch, sofern es dafür genügend Teilnehmer gibt.

Beatriz Malik (Spanien), Diana Beatriz Aisenson (Argentinien), Suzanne Bultheel (Frankreich), Prof. Dr. Raoul van Esbroeck (Belgien), Sasa Niklanovic (Slowenien), Raimo Vuorinen (Finnland) und Dr. Mark L. Savickas (USA). **Stellvertretende Mitglieder:** Hannah Denga (Nigeria), Ronald Sultana (Malta), Maria Eduarta Duarte (Portugal), Huiling Peng (Taiwan), Jane Goodman (USA), Laurent Venecia (Schweiz) und Silvia Gelven de Veinsten (Argentinien).

Beatriz Malik und Suzanne Bultheel

Aufruf zu Beiträgen:

Vorschläge bis **5. Mai 2008** sind erbeten und müssen enthalten (a) Titel, Name(n) des/r Referenten, (b) Titel der Präsentation oder des Posters, (c) eine Zusammenfassung von 300.-350 Wörtern (in beiden Konferenzsprachen Englisch und Spanisch), (d) Erklärung der Beziehung zu den Konferenzthemen, (e) Auflistung der benötigten technischen Ausstattung.

Information und Kontakt: Marcelo T. De Alvear 1314, 1º Piso (C1058AAV), Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentinien

Tel-Fax. (54 11) 4813-3400 oder (54 11) 4813-3404 E-mail: info@aiospcongreso2008.org.ar

Webseite der Konferenz: :

www.aiospcongreso2008.org.ar

Internationale Konferenz der IVBBB 2009

Zusammenhänge, Zusammenarbeit und Qualität in Berufsorientierung und -beratung“, 3.-5. Juni in Jyväskylä, Finnland.

November 2009. Wellington, Neuseeland.

Daten und Einzelheiten werden in Kürze bekannt gegeben. Diese Informationen finden Sie auf der Webseite der IVBBB.

Neuseelands Berufsberatungs-Services: Einblick von außen

Im Zusammenhang mit dem OECD-Bericht über Berufsentwicklung und öffentliche Politik besuchte Professor Tony Watts im Juni 2007 Neuseeland, um von den Berufsberatungs-Services (den unabhängigen Berufsinformationssdienst mit Beratungs- und Orientierungsservice in staatlicher Trägerschaft) eine Bestandsaufnahme zu erheben. Er zog die Schlussfolgerung, dass „die Berufsberatungsdienste das fast vollkommenste Beispiel der Welt für eine alle Alterstufen einschließende Organisationsstruktur darstellen, wie sie von dem OECD-Bericht zur Berufsberatung empfohlen wurden ... Es ist nun sicher als eine hoch respektierte, gut gemanagte Organisation etabliert, die einen Service von hoher

Qualität mit engen Verbindungen zur öffentlichen Politik anbietet.“

Professor Watts' Bericht zählte eine Menge anderer Stärken auf, die in einem frühen internen Bericht herausgefunden worden waren, zum Beispiel, dass dieser Beratungsdienst beim Angebot von Service und Unterstützung für die Urbevölkerung international führend ist und dass er bei der Regierung Glaubwürdigkeit genießt und in die Regierungspolitik mit Beiträgen zu Regierungszielen und der Aufarbeitung von Ergebnissen eingebunden ist.

Der Bericht basierte auf einer großflächigen Analyse von schriftlichem Material und intensiven Gesprächen, die Watts mit Interessenvertretern, darunter dem Bildungsminister und höheren Regierungsvertretern, führte, und auf der Beobachtung

einiger Angebote der Berufsberatungsorganisation.

Mit Bezug darauf, dass die Maßstäbe, die der OECD-Bericht zur Berufsberatung und öffentlichen Politik setzt, und die sechs Forderungen an die Politik in den meisten OECD-Staaten kaum zur Kenntnis genommen wurden, bezeichnete Professor Watts den neuseeländischen Berufsberatungsdienst als hervorragend.

Seine Schlussfolgerung ist, dass die Organisation „zu weiteren Entwicklungen bereit“ ist, und er stellt fünf Schlüsselforderungen auf:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Verbreitung des Services, sie ist vergleichsweise gering zu beispielsweise Learn Direct in Großbritannien,
- Die Ansprache von Bedürfnissen Erwachsener, besonders Erwachsenen am Arbeitsplatz und älteren Arbeitnehmern,
- Entwicklung einer klareren und zusammenhängenden Politik betreffend die Beziehungen zu anderen Anbietern von Beruflicher Beratung,
- Entwicklung besseren Zahlenmaterials für die Arbeit, und
- Etablierung einer strategischen Führung in der Berufsberatungsbranche.

Diese Empfehlungen bilden die Basis für die strategische Planung der Berufsberatungs-Services für das kommende Jahr. Professor Watts schätzt die neuseeländische Berufsberatung so ein, dass beim Aufgreifen dieser Herausforderungen eine deutliche weltweite Führungsposition im Bereich der Beruflichen Beratung erreicht wird.

Lester Oakes, Vizepräsident der IVBBB und Vorstandsvorsitzender der neuseeländischen Berufsberatungsdienste, ist über diese Ergebnisse der Untersuchung sehr erfreut. „Der Bericht verschafft uns eine hervorragende Ausgangsposition für die Diskussion mit unseren Politikern, welche Rolle die Berufsberatungsdienste beim Erreichen weiterer politischer Ziele spielen. Außerdem enthält der Bericht weitere Herausforderungen für uns und ist damit eine gesunde Mahnung, dass immer noch mehr getan werden muss. Wir freuen uns darauf, weitere Fortschritte zu machen und unsere Errungenschaften als Teil der Konferenz der IVBBB im November 2009 vorzustellen.“ (Siehe den Abschnitt „Konferenzen“)

Der Bericht ist zu finden unter

<http://www2.careers.govt.nz/1532.html>

Lester Oakes

Kurzbericht über die Ereignisse des Jahres 2007 in der Berufsberatung Venezuelas

Hintergrund: Berufsorientierung und -beratung ist in Venezuela eine gut etablierte Profession. Venezolanische Berater bekommen eine formale Ausbildung zum Bachelor-Grad, derzeit gibt es in Venezuela zwei akademische grundständige Studiengänge über fünf Jahre: Sie sind an der Universität von Zulia in Maracaibo und an der Universität Carabobo in Valencia beheimatet. Ferner bieten etliche Kollegs im Land zehn akademische Masterstudiengänge in Beratung an. Professionelle Beratungsaktivitäten begannen Anfang der 30er Jahre, und Studiengänge starteten im Lauf der 60er-Jahre.

BERICHT ÜBER WICHTIGE EREIGNISSE

Forschung, Lehre, Gesetzgebung und Organisation

Im Laufe der letzten 20 Jahre feierte eine große Zahl venezolanischer Berufserater 20 Treffen in verschiedenen Städten des Landes bis 2003. Danach entschieden sie sich für die Weiterentwicklung zu einer jährlichen nationalen interdisziplinären Konferenz. Wegen der historischen und gegenwärtigen Entwicklung ihres Berufs waren die Berater der Meinung, dass eine jährliche Konferenz der beste Weg für eine weitere Stärkung der Leistungsfähigkeit ihrer Profession im Lande in traditionellen und nicht-traditionellen Settings.

Die Hauptziele der Jahreskonferenz wurden wie folgt festgelegt:

- Schaffung eines Raums, in dem Berater ihre professionelle Praxis und ihre Forschungsergebnisse austauschen können.
- Studenten der Beratung freien Zugang ermöglichen
- Der Nationalen Beratungsorganisation (FAVO) ermöglichen, ihre Mitglieder in die Debatten über die professionelle Organisation einzubinden; es wird die Entfaltung einer stärkeren professionellen Identität erwartet. Aufgrund dieser Entscheidung fanden 2004, 2005, 2006 und 2007 vier große Konferenzen statt. Jede dieser Konferenzen zog über 400 Teilnehmer an.

Von den Errungenschaften dieser Konferenzen können hervorgehoben werden: Viele Themen wurden bislang diskutiert, es wurden Vereinbarungen geschlossen und Pläne werden entwickelt. Etliche Schlüsselthemen wurden intensiv auf der Konferenz 2007 diskutiert. Eine Reihe von Kommissionen wurde offiziell mit weiteren Forschungen und der Vorlage von Vereinbarungen für 2007 und 2008 beauftragt. Im Folgenden finden sich einige der wichtigeren professionellen Themen:

1. Errichtung einer Venezuelanischen akademischen Institution für professionelle Beratung und Schutz des nationalen Wissens über die Beratungstätigkeit sowie die Einrichtung von Mechanismen für die Entwicklung von Beratung und angewandter Forschung.
2. Entwurf einer neuen Version der Ethischen Richtlinien für Venezuelanische Berater
3. Einbringung eines professionellen Beratungsgesetzes auf der Nationalversammlung
4. Entwicklung von Mechanismen für die weitere Entwicklung der Nationalen Venezuelanischen

- schen Organisation für Berater (FAVO) in jedem Bundesland Venezuelas.
5. Planungen für die Einrichtung einer Zertifizierung für Beratungspraxis. Entwicklung eines nationalen Systems für akademische Beratungsausbildung und -Akkreditierung.
6. Ausformulierung eines nationalen Systems für Berechtigungsnachweise und für laufende Weiterbildung von Beratern.
7. Förderung der Einrichtung eines interdisziplinären Promotionsstudiums.

George Davy Vera, PhD Universität Zulia, Maracaibo, Venezuela, gvera@intercable.net.ve

19.- 21. September 2007: Die französische Vereinigung von psychologischen Berufsberatern (ACOPF) veranstaltete ihr Nationales Treffen in Tours in Zentralfrankreich

Erinnern Sie sich an den Kongress der AIOSP 2001 in Paris? Wie damals bringt die ACOP-F Berater, Entscheider und Universitätsdozenten, die für die Berufsberatung arbeiten, zusammen und organisiert einen Nationalen Studienkongress in einer Universitätsstadt.

Zwischen Metz in 2006 und Grenoble in 2008 hieß Tours nahezu 500 psychologische BerufsberaterInnen aus ganz Frankreich willkommen zum Thema „Wildes Verhalten“ oder, wie in einer Welt in Bewegung, in einer Gesellschaft in der Krise, die der Schule den Auftrag zur sozialen Integration gibt, sich das Versprechen der Zukunft in einer Bedrohung der Zukunft wandelt. Was gibt der Person die Erlaubnis, ein Gefühl der persönlichen Entwicklung zu entwickeln und sich selbst als ein Subjekt aufzubauen innerhalb des Projekts Beruf und des Erreichens einer Berufsausbildung und eines beruflichen Integrationsprozesses? Der psychologische Berufsberater muss sich mit diesen Fragen in seiner täglichen Berufserfahrung auseinandersetzen.

Wir luden Juristen, Philosophen, Psychologen, Psychoanalytiker und Soziologen ein, diese Themen zu diskutieren. Die Zufriedenheit unserer Kollegen, die an diesen Treffen teilnahmen, zeigt uns, dass wir zu Recht an unserer Position als psychologische Berufsberater in der Schule festhalten.

Das Treffen fand in der François-Rabelais- Universität Tours statt, an der Loire, dem königlichen Fluss im Herzen der Loire-Tal-Region (UNESCO-Weltkulturerbe). Die letzten Tage des Sommers gaben uns ein großartiges Licht, und wir probierten die Loire-Weine.

Zusammengefasst sind diese Studientage sehr positiv zu bewerten.

Die Texte des Treffens werden in der ACOP FRANCE-Publikation "Questions d'Orientation" veröffentlicht und können unter folgender Adresse nachgelesen werden: www.acopf-jne.info/

Hélène Gervais.

Internationales Symposium zur Berufsentwicklung und Öffentlicher Politik in Aviemore, Schottland, 22.-25. Oktober 2007, veranstaltet von einer britischen Steuerungsgruppe unter der Letiung von Careers Scotland

Das Symposium baut auf vorhergegangenen Symposien in Kanada und Australien auf. Diese Symposien sollen bessere Dialoge zwischen den Praktikern und Forschern von Berufsberatung und Politikern im Bereich Bildung, Lebenslanges Lernen und sozialer Integration erreichen. Das Thema des Symposiums 2007 ist Wachstum, Gruppen und Geographie: Maximierung des Wertes von Berufsentwicklung für nachhaltiges Wachstum und soziale Gerechtigkeit.

Die Arbeitsweise des Symposiums basiert auf Voneinander-Lernen und von einer Basis erweiterter Erfahrung verbunden mit der Berufsentwicklungs-Politik und -praxis. Die Länder, die an dem Symposium teilnehmen, sind eingeladen, ein

Landesteam aus mindestens einen Politiker (meistens einen höheren Regierungsbeamten) und mindestens eine professionelle Führungskraft (z. B. den Vorsitzenden des repräsentativsten Berufsverbands) zu nominieren.

Jedes Team verantwortet einen Landesbericht zu Aspekten des Symposiums-Themas, der vor dem Symposium an alle Teilnehmer versandt wird. Der Bericht sollte in Abstimmung mit den relevanten nationalen Behörden und mit Interessengruppen und Informationsquellen verfasst sein. Die Länderberichte werden zu einer wichtigen Quelle und speisen das Wissen, das die Diskussion auf dem Symposium zu den folgenden Unterthemen bestimmt:

- Zusammenführung wirtschaftlicher und sozialer Ziele
- Strategische Führung
- Einbinden von Unterschieden
- Einflussfaktoren
- Rolle des Bürgers

Ein weiterer Auftrag an die nationalen Teams ist die Vorbereitung eines nationalen Aktionsplans für die Zeit nach dem Symposium, inklusive eines Zeitplans für die Einbringung bei den relevanten nationalen Behörden und Interessenvertretungen. Die internationalen Symposien zu Berufsentwicklung und öffentlicher Politik haben enge Verbin-

dungsstränge zu anderen relevanten Organisationen und Netzwerke, z. B. der IVBBB und dem Internationalen Zentrum für Berufsentwicklung und öffentliche Politik ICCDPP.

Ferner gibt es eine Verpflichtung zu einer Verflechtung mit gleichzeitigen nationalen oder anderen transnationalen Konferenzen zur Politik lebenslangen Beraters. Die Länderpapiere und ein zusammenfassender Bericht über die Ergebnisse wird auf der Webseite des Symposiums veröffentlicht:

<http://www.is2007scotland.org.uk/>

Raimo Vuorinen

Schärfung des Profils von Berufsberatung: Bildungs- und Berufsberatungs-Praktiker (EVGP)

Im April veröffentlichte die IVBBB den Berechtigungsnachweis für den Bildungs- und Berufsberatungspraktiker (EVGP). Mehr Information zur Bewerbung für den EVGP ist auf der Webseite der IVBBB zu finden: <http://www.cce-global.org/review-management/evgp>. Ein ausführlicher Artikel zum EVGP vom Präsidenten der IVBBB Bryan Hiebert wird in den nächsten „Nachrichten“ veröffentlicht.

Buchrezensionen

Peter Plant (Hg.), (2007). *Ways-On Career Guidance* Danish University of Education Press. 296 S. ISBN 978-87-7684-171-3, 299 DKK. Rezension von Suzanne Bultheel.

Wie findet man Wege, die gleichermaßen für das Individuum wie auch in Bezug auf die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt fruchtbar sind? *Ways-on Career Guidance* zeichnet jüngere Entwicklungen und neue Konzepte skandinavischer Berufsberatung und aktueller Forschung auf dem Gebiet nach. Die Beiträge reichen von Berufsberatung über Supervision bis zu philosophischer Beratung und zeigen so die Breite der skandinavischen Berufsberatung und des Beratungsfeldes. Die Autoren repräsentieren das Expertennetzwerk in Soziologie, Psychologie, Ethnologie, Informatik und Philosophie. Unter ihnen sind international bekannte Gelehrte für Berufsberatung, darunter Dr. Peter Plant, früherer Vizepräsident der IVBBB.

Gavilán, Mirta. (2006). *La transformación de la orientación vocacional. Hacia un nuevo paradigma*. Rosario, Argentina: Homo Sapiens Ediciones (Wandlung von Berufsberatung: Entwicklung eines neuen Paradigmas). Rezension von Julio González.

Dieses Buch ist in acht Kapitel gegliedert, die von Berufsberatung und ihrer Geschichte mit besonderer Betonung auf einige lateinamerikanische Länder handeln. Es berichtet den aktuellen Stand der Berufsberatung in europäischen und lateinamerikanischen Bezügen. In Kapitel VII schlägt die Autorin ein funktionsfähiges theoretisches Modell vor, in dem sie fordert, dass die Struktur von Berufsberatung in der Lage sein muss, auf die komplexen Probleme einer multifaktorellen Realität akzeptable Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Mehr Informationen finden sich auf der Webseite: <http://www.homosapiens.com.ar>

Mitgliederkontakte:

IVBBB-Verwaltung, Ottawa: membership@iaevg.org

Schatzmeister der IVBBB: Turcotte.michel@gmail.com

Generalsekretärin der IVBBB: Linda Taylor linda.taylor@connexions.south-london.org.uk ;

Fax + 44 (0)20 8929 4763

IVBBB online: www.iaevg.org und www.crccanada.org

IVBBB-Nachrichten

Herausgeber (verantwortlich): Suzanne Bultheel, France suzanne.bultheel@free.fr, and Beatriz Malik, Spain, bmalik@edu.uned.es, Mitglieder des Vorstands der IVBBB

Deutsche Übersetzung: Rainer Thiel, Lüneburg, Deutschland, Ra.t@gmx.de

Französische Übersetzung: Jean-Luc Brun, Paris, Frankreich, Email: jlubrun@infonie.fr

Italienische Übersetzung: Annamaria Di Fabio, Italien, adifabio@psico.unifi.it

Spanische Übersetzung: Maite Uribarri, Spain muribarri@bec.uned.es